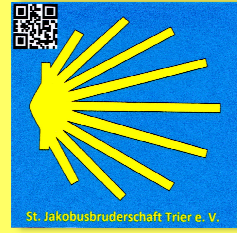


Via Coloniensis

- ein Jakobspilgerweg von Köln nach Trier



... und weiter zum Dreiländereck Luxemburg/Frankreich/Deutschland

Die Via Coloniensis ist ein mehr als 240 km langer Pilgerweg, der von Köln (bzw. Bonn) durch die Eifel nach Trier führt (zum Dreiländereck plus 50 km).

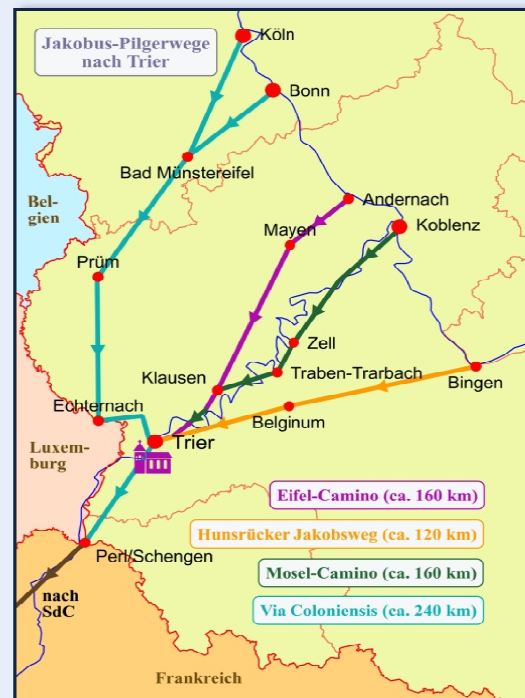
Sie ist Teil des Jakobswegen-Pilgernetzes nach Santiago de Compostela. Schon seit Jahrhunderten sind hier Pilger unterwegs zum Grab des Apostels Jakobus.

Der Weg führt durch Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, bei Echternach auch ein kurzes Stück durch Luxemburg; in seiner Verlängerung in Richtung Luxemburg und Frankreich geht es vor dem Dreiländereck bei Perl/Schengen zudem durchs Saarland.

Etappe	vorschläge:	ca.
1.	Köln > Brühl	18 km
2.	Brühl > Euskirchen	27 km
3.	Euskirchen > Bad Münstereifel	17 km
4.	Bad Münstereifel > Blankenheim	21 km
5.	Blankenheim > Kronenburg	24 km
6.	Kronenburg > Prüm	26 km
7.	Prüm > Waxweiler	27 km
8.	Waxweiler > Sinspelt	24 km
9.	Sinspelt > Bollendorf	22 km
10.	Bollendorf > Welschbillig	21 km
11.	Welschbillig > Trier	21 km

Alternativer Start:

1.	A Bonn > Rheinbach	29 km
2.	A Rheinbach > Bad Münstereifel	23 km

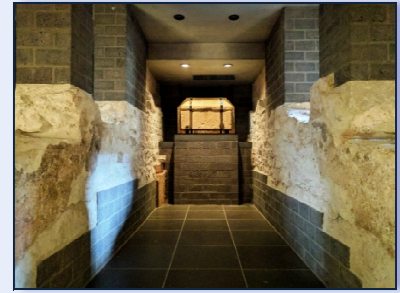


Verlauf der Via Coloniensis
sowie der anderen Jakobspilger-Wege nach Trier

Die Wegführung der Via Coloniensis orientiert sich am Verlauf der alten Römerstraße, die seinerzeit von Trier nach Köln gebaut wurde und damit Teil der Nord-Süd-Verbindung nach Südfrankreich war.

Sie führt zunächst durch die Ville und Zülpicher Börde, dann durch die - mal liebliche, mal rauh-herbe - Mittelgebirgslandschaft der Eifel zu zahlreichen kleinen Städtchen und oft stillen Dörfern. Vor Trier erreicht sie das Moseltal. In ihrer Verlängerung an die deutsch-luxemburgisch-französische Grenze durchzieht sie den Saargau.

Zahlreiche spirituelle Orte wie Kirchen, Kapellen, Bildstöcke und Wegkreuze laden unterwegs zum Innehalten ein; die von Wiesen, Wäldern und Feldern geprägte Natur tut ein Übriges dazu.



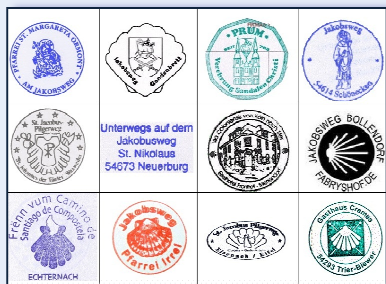
Vom Kölner Dom St. Petrus nach Trier
zum Dom St. Peter und Grabmal des hl. Matthias

Die Betreuung des Weges erfolgt ehrenamtlich: in NRW durch Wegepaten des Eifelvereins, unterstützt vom Landschaftsverband Rheinland; in RLP/LUX/SL sorgt die St. Jakobusbruderschaft Trier (SJB) mit ihren Wegepaten für die Wegmarkierung.

Folgen Sie immer der gelben Muschel auf blauem Grund, wobei die zusammenlaufenden Strahlen gleichsam als Pfeil die Richtung zu den Apostelgräbern in Trier bzw. Santiago de Compostela weisen.



Info-Tafel in Bollandorf/Sauer



Pilgerstempel-Sammlung



Zwar sind keine allzu schwierige Auf- oder Abstiege zu bewältigen, dennoch sollte man die Anforderungen nicht unterschätzen: in der Summe sind bis Trier fast 4000 Höhenmeter zu bewältigen.

Für alle, deren Pilgerweg (vorerst) in Trier endet, bietet die SJB Trier eine Pilgerurkunde an. Voraussetzung hierfür ist die Vorlage eines Pilgerausweises, der - anhand von Pilgerstempeln - bei Fußpilgern mindestens die letzten 100 km vor Trier belegt.

Die Pilgerurkunde ist in der Trierer Dom-Information (gegenüber vom Dom) erhältlich; ebenso bekommt man dort Pilgerausweise (u.a. die Credencial del Peregrino und den Regionalen Pilgerpass der SJB).

In den bekannten Wander-Apps ist der Weg, mit GPX-Tracks zum Downloaden, gelistet.

Weitere Infos zum Weg (incl. Quartierliste) und zum Thema Pilgern gibt es, auch per QR-Code, bei der SJB und den Kölner Santiago-Freunden (Kontakt: siehe www.santiagofreunde.de).

Beide Vereine nehmen gerne Hinweise und Anregungen zur Beschilderung entgegen.



Wenn Sie dieses Infoblatt nicht mehr benötigen, werfen Sie es nicht gleich weg; geben Sie es doch an Menschen weiter, die sich evtl. dafür interessieren.